

Hupfdohlenreise nach Lüneburg 31.März bis 2.April 2023



Auf ins letzte Abenteuer:
Mit dem Zug nach Lüneburg!

Wir treffen uns in Flintbek am Bahnhof bei einem Gläschen Prosecco und Käsehäppchen. So gestärkt meistern wir auch das zweimalige Umsteigen und kommen pünktlich in Lüneburg an.

Der Weg zum Hotel ist nicht weit, schnell die Koffer abgeben und ab in die Stadt zur Kaffeerösterei Ratzsch. Der Chef erzählt allerlei Wissenswertes über Kaffeebohnen, Röstungen und Zubereitung von Kaffee. Man schmeckt es deutlich, ein wahrer Genuss.

Zurück zum Hotel checken wir ein ins „Bergström“, bekannt aus der Serie „Rote Rosen“. Eine kleine Pause ist eingeplant bevor wir zum Abendessen ins Brauhaus Mälzer gehen. So gestärkt ist der Rückweg nicht weit. Wir kennen uns schon gut aus, Lüneburg ist die Stadt der kurzen Wege.

Ein Absacker in der Hotelbar und ab ins Plumeau, morgen ist ein anstrengender Tag.



Das Frühstück war einfach einmalig, bis Mittag hätten wir gut noch hier sitzen können, wäre da nicht der nächste Termin.

Was liegt für uns näher als eine Führung unter dem Motto



„Frauenleben im 16. Jahrhundert“. Die Frau des Schumachermeisters konnte so Allerlei erzählen von Liebe und Leid, von Kirche und Kindern, von Männern, Macht und Machtlosigkeit und von Heiligen und Huren, man nannte sie auch Hübschlerinnen und erkannte sie an der gelben Kleidung. Gott sei Dank waren wir alle in blau oder so ähnlich.

Die Füße brauchen Erholung, also noch ein Stündchen die Beine hochlegen bevor wir uns auf den Weg machen zum Kloster Lüne. Leider ist das Wetter nicht ganz so schön, echtes norddeutsches Nieselwetter.

Das Kloster wurde schon 1172 als Frauenkonvent gegründet, noch heute leben und arbeiten Konventualinnen hier.



Bei einem Rundgang sehen wir im Dormitorium die karg eingerichteten Zellen der Nonnen, den nördlichen Kreuzgang und die Klosterkirche mit einem reich geschnitzten Hochaltar. Nur der Winter-Remter war beheizbar.

Innerlich aufwärmen konnten wir uns im Café „Klosterremise St. Jacobus“. Kaffee und Kuchen schmecken, auch wenn der Kaffee aus der Maschine kam.

Wieder fit machen wir uns auf den Rückweg, für heute ist Abendessen im Brauhaus Krone gebucht. Wir haben einen Raum für uns, endlich können wir alle laut durcheinander reden, still ist es nur beim Essen.

Im Zimmer 211 treffen wir uns in alter Tradition zum gemütlichen Teil des Abends mit Cocktails, Sekt und Chips. Auch wenn Elke die Gitarre nicht dabei hat, so singen wir doch die altbekannten Lieder aus früheren Zeiten. Das Plumeau ruft! Morgen ist auch noch ein Tag.



Den beginnen wir nach einem herrlichen Frühstück und Sonnenschein mit einer Führung durch das Rathaus zum Thema „Salz...Macht...Hanse“.



Keine Geringere als Mechthild, ihres Zeichens Schwester des Kaisers berichtet übers ehrwürdige Rathaus und den Reichtum der Stadt.

Wir nehmen Abschied von Lüneburg, um 15.00 Uhr fährt unser Zug Richtung Heimat. Unterwegs wird noch mit einem Rätsel die Hupfdohle des Nordens gekürt. Gegen 17.00 Uhr erreichen wir Flintbek.

Ein spannendes anstrengendes, ereignisreiches und lustiges Wochenende liegt hinter uns.

Auf die nächste Reise freut sich Eure Hupfdohle Regina